

Auch Kanoniere gehen in den Ruhestand

Schützengilde verabschiedet Stückmeister und -knecht

HOHENWESTEDT Bei der Hohenwestedter Schützengilde ist eine Ära zu Ende gegangen: Nach vier Jahrzehnten Verantwortung für die Gildekanone „Adelheid“ wurden Klaus Meier und Peter Siebke in den Kanonier-Ruhestand verabschiedet. Meier hatte genau 40 Jahre das Amt des „Stückmeisters“ bekleidet, Siebke 38 Jahre als „Stück-

„Wir wollen den bewährten Festablauf bei der Majestätsproklamation genauso fortführen.“

Michael Scheinpflug
Vorsitzender Schützengilde

knecht“ gedient. Bei der Mitgliederversammlung der Schützengilde im „Landhaus“ wurde Meier nun in Würdigung seiner außergewöhnlich langen Dienstzeit feierlich zum „Ehren-Stückmeister“, Siebke zum „Ehren-Stückknecht“ ernannt.

Die Gilde-Kanoniere gehören zum erweiterten Vorstand und werden nicht gewählt, sondern vom Vorstand in ihr Amt befördert. Neuer Stückmeister der

Gilde ist Ex-Adjutant Bernd Kowalewski, und als neuer Stückknecht steht ihm Heiko Butenschön zur Seite. Genau 21 Salutschüsse gibt die Gilde-Kanone „Adelheid“ am Festtag der Hohenwestedter Schützengilde ab. Nachzählen können die Hohenwestedter das wieder am 12. Juni, an dem die Gildebrüder ihr Festprogramm in bewährter Weise in Angriff nehmen wollen. Schon um 5.20 Uhr sammelt sich in der Wilhelmstraße die Königsabordnung, um beim aktuellen Regenten Jan „dem Liberalen“ Butenschön zum Frühstück einzukehren. Um 8.20 Uhr schließt sich die Königsabordnung in der Lindenstraße mit der restlichen Gilde zusammen und marschiert zum Ehrenmal und von da aus weiter zum Gildefest im Sport- und Jugendheim. Die neuen Majestäten werden am gleichen Tag um 16 Uhr bekanntgegeben.

Zu dieser traditionellen Form der Königsproklamation war die Hohenwestedter Schützengilde 2016 zurückgekehrt, nachdem sie fünf Jahre mit einer Änderung des Festablaufs experimentiert hatte: Von 2011 bis 2015 waren die neuen Königsleute erst bei einem neu



Besondere Auszeichnung: Gildechef Michael Scheinpflug ernannte Peter Siebke zum „Ehren-Stückknecht“ und Klaus Meier zum „Ehren-Stückmeister“.

KÜHL

eingeführten öffentlichen Festball fünf Tage nach dem Gildefest verkündet worden. Die Rückkehr zur Majestätsproklamation am Gildetag sei ein voller Erfolg gewesen, meinte Gildechef Michael Scheinpflug bei der Mitgliederversammlung: „Es gab ausschließlich positive Reaktionen – und deshalb wollen wir den Festablauf auch genauso fortführen.“

Ebenfalls erfolgreich verlief die Premiere des „Kanonenappells“, der im vergangenen Jahr erstmals stattfand. „Bei diesem rustikalen Fest im Sport- und Jugendheim mit Damen- und Pro-

beschießen für die Gildebrüder hatten wir eine Super-Beteiligung“, bilanzierte Scheinpflug. Darum soll der „Kanonenappell“ auch in diesem Jahr wieder veranstaltet werden, und zwar am 10. Juni, zwei Tage vor dem Gildetag.

Der Vorsitzende Michael Scheinpflug wurde bei den Wahlen ebenso in seinem Amt bestätigt wie Leutnant Jan-Marc Kiene. Neu im Vorstand ist der Deputierte Ralf Horstmann, der den Posten von Henning Töfflinger übernimmt. Neu aufgenommen wurde als Gildebruder Nr. 138 der technische Leiter der Gemeindewerke, Tim Petersen. *khl*